



Die Rechte der Frauen im Mittelpunkt

Frauentag Nach wie vor bestehen Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen, wie die Hechinger Amnesty-Gruppe erklärt.

Hechingen. Seit 1911 wird am 8. März der „Internationale Tag der Frauen“ begangen, an dem weltweit auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird. Der Tag soll die Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung feiern und gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf immer noch bestehende Diskriminierungen und Ungleichheiten richten. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen.

Amnesty International hat weltweit für diesen Tag zu verschiedenen Aktionen aufgerufen. Mit ihrer kürzlich zu Ende gegangenen Rathaus-Ausstellung „Frauen zwischen Ausbeutung und Hoffnung“ hatte die Hechinger AI-Gruppe am Beispiel Bangladesch auf die Unterdrückung von Frauen in der Arbeitswelt sowie auf ihre Situation in den Rohingya-Flüchtlingslagern hingewiesen, wo verbreitet sexuelle Ausbeutung stattfindet.

Außerdem lenkt Amnesty den Blick auf die vielen islamischen Staaten, etwa Saudi-Arabien oder Afghanistan, in denen Frauen grundlegende Rechte vorenthalten sind. „Im Iran werden mutige Frauen, die sich gegen den Kopftuchzwang und andere Einschränkungen wehren, verfolgt und auch sexueller Gewalt ausgesetzt. In besonderer Maße sind Frauen auch Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen“, heißt es in der Erklärung der Hechinger Amnesty-Gruppe zum „Internationalen Tag der Frauen“.

Vergaben im Ausschuss

Hechingen. Am Mittwoch, 13. März, um 18.30 Uhr findet im Ratssaal eine öffentliche Sitzung des Bauausschusses statt. Auf der Tagesordnung stehen der Erweiterungsbau des Gymnasiums Hechingen, (Brandschutzertüchtigung und Modernisierung Decke 2. OG, Baubeschluss), die Generalsanierung mit Umbau der alten Hofapotheke am Marktplatz 2 (Vergabe von Bauleistungen), die Sanierung der Fassade und Anbau Lehrerzimmer an der Realschule Hechingen (Vergabe von Bauleistungen), die Sanierung der Hangstützmauer Stillfriedstraße (Vergabe von Bauleistungen) sowie die Grünpflege Jahresbau 4/2024 bis 03/2025 (Vergabe von Leistungen).



Das pralle Leben in der Stadt sieht anders aus: der Obertorplatz mit geschlossenem Eiscafé – zugegebenermaßen an einem eklig kalten Märztag fotografiert. Rechts vom geschlossenen „O sole Mio“ plant das Flüchtlingscafé „Refugio“ Außenbewirtung. Foto: Ernst Klett



Goldene Eiskugelzeiten auf dem Obertorplatz: Nach den ersten Corona-Lockerungen strömte alles in die Cafés. Archivbild: Hardy Kromer

Auch das noch: Obertorplatz bleibt im Sommer ohne Eiscafé

Innenstadt Bislang ist geplant, dem Marktplatz neues Leben einzuhauchen mit einem Foodtruck oder einem Eiswagen. Letzteren sollte man doppelt buchen! Von Ernst Klett

Sehr verdächtig. Es tut sich rein gar nichts. Auch kein Plakat an der verammelten Eingangstür. In den Vorjahren war es üblich, dass Patrizio Reale, der Betreiber des Eiscafés am Hechinger Obertorplatz, seine Kundschaft darüber informierte, wann er nach der Winterpause wieder die Saison eröffnet. Nun könnte man meinen, der gute Mann habe vielleicht diese Info ganz einfach vergessen und mache in diesem Jahr halt sehr lange Urlaub in der alten Heimat.

Aber das alles ist nur graue Theorie! Fakt ist, dass das „O Sole Mio“ nicht mehr öffnen wird. Und damit verliert der für viel Geld umgebaute Obertorplatz ein großes Stück Anziehungskraft. Noch schlimmer: Nicht allein der Platz, die gesamte Oberstadt wird geschwächt. Wer ein frisch gemach-

tes Eis goutieren will, der hat nur noch die Unterstadt als Anlaufpunkt. Wo es sowieso schöner ist, hört man immer wieder.

Die Enttäuschung über das Aus dürfte trotzdem flächendeckend sein und trifft nicht allein die Einheimischen. Denn die Stadt wirbt für ihren allseits beliebten Schaukelweg ausdrücklich mit dem Eiscafé am Obertorplatz.

Die schlechte Nachricht, die bislang nur zu befürchten war, ist jetzt von höchster Stelle öffentlich und offiziell gemacht worden: Bei der Veranstaltung „IHK vor Ort“ am Dienstagabend im Hechinger Ratssaal hat Bürgermeister Philipp Hahn mitgeteilt, dass das „O Sole Mio“ geschlossen bleibt. Die Industrie- und Handelskammer zu Besuch, das bedeutet stets Diskussionen über die Neubelebung der Städte und Gemeinden. Hechingen gilt da als

harte Nuss. Wörüber man geteilter Meinung sein kann: In der jüngsten Gemeinderatssitzung machte der Bürgermeister auf die Vorhaltungen des Freie-Wähler-Vorsitzenden Werner Beck ausgiebig auf gutes Wetter. Allerdings einigte man sich dann doch darauf, dass auf dem Marktplatz schnell etwas getan werden müsse: an den Wochenenden ein

Das altbekannte Hechinger Übel

Warum? Darum: Offenbar im Zuge des Hausbesitzerwechsels ist dem bisherigen Betreiber des Eiscafés die Miete üppig erhöht worden – von 6000 Euro monatlich ist die Rede. Das kennt man als Hechinger Übel: Überzogene Mietforderungen führen zu Leerständen! kle

Foodtruck, also ein Imbisswagen, beziehungsweise oder ein Eiswagen – das müsste mehr Leute anlocken und der darbenenden Innenstadt wieder etwas auf die Beine helfen.

Diese Überlegungen müssen nun wohl auf den Obertorplatz ausgedehnt werden. Der wird bei der Stadt zwar weiterhin und hartnäckig als Vorzeigebauwerk betrachtet, doch dafür gilt ebenfalls: Man kann geteilter Meinung darüber sein! Denn neben der Bäckerei-Filiale und dem Döner-Imbiss war es mit dem Eiscafé nur ein Trio, das für Frequenz gesorgt hat. Die Verantwortlichen weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich bis zur Versammlung noch weitere Kandidatinnen und Kandidaten melden können. Außerdem wird angekündigt, dass ein kultureller Beitrag die Veranstaltung noch bunter macht. Wie die Hechinger

Tibetische Flagge weht in Hechingen

Aktion Die Tibet Initiative Deutschland weist unter dem Motto „Für Freiheit statt Angst“ auf das Schicksal der Tibeter hin.

Hechingen. Auch in diesem Jahr lassen neben Hechingen, Albstadt und der Landkreisverwaltung des Zollernalbkreises wieder Hunderte von deutschen Städten, Gemeinden und Landkreisen am 10. März die tibetische Fahne vor ihren Rathäusern und öffentlichen Gebäuden wehen. Dadurch wollen sie zeigen, dass ihnen das Schicksal des tibetischen Volkes am Herzen liegt und sie nicht willens sind, ihre Augen vor der nicht enden wollenden Diskriminierung, Verfolgung und Vertreibung zu verschließen.

In diesem Jahr findet die Kampagne der Tibet Initiative Deutschland e.V. unter dem Motto „Für Freiheit statt Angst“ statt. „Die Tibet Initiative Deutschland macht damit auf Bedrohung und Einschüchterung des chinesischen Regimes auch in Deutschland aufmerksam, bekannt geworden unter dem Begriff „Transnationale Repression“, heißt es in einer Mitteilung zur Aktion.

Eingeschüchtert und verfolgt

Tibeterinnen und Tibeter sowie andere vom chinesischen Regime unterdrückte Gruppen würden auch in Deutschland verfolgt. Wer sich hier politisch engagiere, müsse mit Drangsalierung und Einschüchterung durch das chinesische System rechnen. „Grundgesetzlich garantierte Freiheiten existieren für Tibeterinnen und Tibeter nur auf dem Papier“, sagt Jürgen Detel, Sprecher der Regionalgruppe Neckar-Alb der Tibet Initiative. „Dass die vielen Städte, Gemeinden und Landkreise die tibetische Flagge hissen und damit auch ein Zeichen für Gerechtigkeit und gegen Chinas Einflussnahme setzen, ist ein wichtiges Symbol für die seit Jahrzehnten verfolgten Tibeterinnen und Tibeter in Tibet und Deutschland.“

Seit 1989 setzt sich die Tibet Initiative Deutschland e.V. für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter:innen und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Die Tibet Initiative ist durch rund 1500 Mitglieder und 50 Regionalgruppen und Kontaktstellen in der Gesellschaft verankert. Näher Informationen unter www.tibet-initiative.de oder bei Jürgen Detel: detel@tibet-initiative.de.



Die Tibetische Flagge weht wieder vor dem Hechinger Rathaus.

Ortschaftsrat Baumpflanzungen in Beuren

Beuren. Der Ortschaftsratsrat Beuren trifft sich am Montag, 18. März, um 19 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus. Erster Punkt auf der recht überschaubaren Tagesordnung ist eine Fragestunde, in der Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen vorbringen dürfen. Weiter geht es mit einem Bericht über verschiedene Baumpflanzungen, die auf der Gemarkung Beuren geplant sind. Verschiedenes und Bekanntgaben vervollständigen das Programm der Sitzung.

Infoabend: So gewinnt man eigenes Saatgut

Hechingen. Anlässlich der Eröffnung der Saatgutbibliothek in der Stadtbücherei Hechingen veranstaltet die VHS am Donnerstag, 14. März, um 18 Uhr einen Infoabend zum Thema „So gewinnen Sie Ihr eigenes Saatgut“. Referent ist der Leiter des Fachgebietes Saatgutwissenschaft und -technologie an der Uni Hohenheim, Prof. Michael Kruse, der selbst leidenschaftlicher Hobbygärtner ist. Stefan Pilat wird zudem die Saatgutbibliothek detailliert vorstellen. Der Infoabend ist kostenlos; Anmeldung (Kurs Nr. 1401) unter Tel. (07471) 51 88, oder vhs@vhs-Hechingen.de.



Die Stadtbücherei Hechingen hat seit Kurzem eine Saatgutbibliothek. Am 14. März wird diese im Detail vorgestellt. Foto: Thomas Jauch

Bunte Liste stellt sich auf

Hechingen. Am Montag, 11. März, findet um 19 Uhr im Johannessaal in Stetten (Klosterstraße 15) die Aufstellungsversammlung der Hechinger Bunten Liste für die Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024 statt. Eingeladen sind alle Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Unterstützer- und Freundeskreis der Bunten Liste. Die Verantwortlichen weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich bis zur Versammlung noch weitere Kandidatinnen und Kandidaten melden können. Außerdem wird angekündigt, dass ein kultureller Beitrag die Veranstaltung noch bunter macht. Wie die Hechinger

Bunte Liste weiter mitteilt, hat sie sich für ihre Arbeit auch im künftigen Gemeinderat auf folgende Grundhaltung verpflichtet: „Sie setzt sich ein für den Schutz der Demokratie, der Menschenwürde und der natürlichen Umwelt. Dabei leiten die Bunte Liste ethische Werte: Jeder Mensch ist gleich viel wert, Mensch und Natur sind ebenbürtig. Die Bunte Liste achtet und berücksichtigt in ihrem Tun die Bedürfnisse aller Generationen, auch die der künftigen. Sämtliche Stadtteile sowie alle Quartiere der Kernstadt werden in das Engagement der Bunten Liste einbezogen“.